

Finnish Baroque Orchestra (Antti Kippanen)

Projekte der Saison 2018/19 - Leidenschaft & Klarheit. Barock & Moderne



„The entire audience seemed to smile happily when the entire orchestra began to sing Purcell's chorus 'No Stars Again Shall Hurt You'. Vesa Sirén 9.6.2016

Das in Helsinki beheimatete Finnish Baroque Orchestra (FiBo) hat eine Mission: Die Musik einer weit zurückliegenden Epoche dem heutigen Publikum nicht nur nahezubringen, sondern sie als grundlegenden Bestandteil unserer Musikkultur kenntlich zu machen. Mit spieltechnischer Perfektion, einer unverwechselbaren Programmatik und innovativer Musikvermittlung zählt das Orchester seit über 25 Jahren zu den wertvollsten und interessantesten Kleinodien der reichhaltigen finnischen Musikszene. Das Repertoire setzt sich zusammen aus Werken des Barock und der Frühromantik, aus Uraufführungen und Auftragskompositionen von unter anderem Olli Virtaperko und Jukka Tiensuu. Dabei spielt das Orchester auch Neue Musik auf alten Instrumenten.

**Für die Saison 2018/2019 präsentiert das Ensemble vier kontrastreiche
Konzertprogramme - vier Entdeckungsreisen zwischen
barocker Leidenschaft und nordischer Klarheit.**

The Tempest Songbook

Henry Purcell/Kaija Saariaho

Leidenschaft und intellektuelle Klarheit verbinden sich in Shakespeares letztem Schauspiel „Der Sturm“. Die Henry Purcell zugeschriebene semi-opera „The Tempest“ von 1690 wird 2004 von der finnischen Komponistin Kaija Saariaho erkundet und mit neuen Kompositionen erweitert, die im Konzert abwechselnd mit Purcells Musik - angelehnt an Shakespeares Schauspiel - erklingen. Die Gesangspartien übernehmen die Sopranistin Pia Freund und der Bariton Gabriel Souvanen. Die musikalische Leitung hat Antti Tikkanen, künstlerischer Leiter des Finnish Baroque Orchestra.



Pia Freund (Sopran)

Programm

H. Purcell: Tempest Overture
K. Saariaho: Bosun's Cheer
K. Saariaho: Miranda's Lament
H. Purcell: Dance of Winds
H. Purcell: Dry those Eyes
H. Purcell: Dance of Spirits
K. Saariaho: Caliban's Dream
H. Purcell: Chaconne in g-Moll

H. Purcell: Fantasia
H. Purcell: Great Neptune
K. Saariaho: Ariel's Hail
K. Saariaho: Prospero's Vision
H. Purcell: Halcyon Days
K. Saariaho: Ferdinand's Comfort
H. Purcell: See, see the Heavens smile
H. Purcell: No Stars again shall hurt you



Gabriel Souvanen (Bariton)

Antti Tikkanen (Dirigat)
Pia Freund (Sopran)
Gabriel Souvanen (Bariton)

Termine möglich im Herbst und Winter 2018 sowie im Frühjahr 2019

MORAMORAMOR

Lully und Rameau, die Hofkomponisten des Sonnenkönigs Ludwig XIV., gaben der französischen Oper ihre unverwechselbare Gestalt mit ihren virtuoson Arien, den Chor- und Tanzeinlagen und den musikalischen Zwischenspielen. MORAMORAMOR spürt den Verbindungslinien zwischen Lully und Rameau und den vielfältigen Ausdrucksformen in ihren Kompositionen für die Bühne nach und kontrastiert sie mit Jukka Tiensuu 2012 uraufgeführter Komposition MORA und seiner MUSICA AMBIGUA aus den Jahren 1996 - 1998. Auch hier geht Tiensuu der Frage nach, wie ein zeitgenössischer Komponist unter Einbeziehung der Errungenschaften der historisch informierten Aufführungspraxis neue Musik schaffen kann, die ihre historischen Wurzeln nicht verleugnet, aber eben mehr ist als nur „Neues in einem alten Gewand.“



Topi Lehtipuu (Tenor)

Programm

SUITE 1: Rameau

Ouverture (Naïs, 1749)

Air tendre (Les fêtes d'Hébé, 1739)

Orage (Platée, 1745)

Chaconne (Dardanus, 1739)

Jukka Tiensuu: MORA (2012)

Vaiko/Voiku/Raiku

SUITE 2: Lully, vaiko...? / Lully, oder...?

Ouverture (Roland, 1685)

Gigue (Roland)

Jukka Tiensuu: Veto (Musica Ambigua, (1996-1998)

Marche des Assiegeants (Alceste, 1675)

Air pour les matelots (Alceste)

Passacaille (Armide, 1686)

Rameau: Lieux Funestes (Dardanus)

Air (Roland)

Chaconne (Roland)

Topi Lehtipuu (Tenor)

Termine möglich von März bis Mai 2019

Gringolts spielt Locatelli

Pietro Antonio Locatelli (1695 - 1764) setzte Standards sowohl als Komponist wie auch als virtuoser Violinist - er gilt bis heute als ‚Paganini des 18. Jahrhunderts‘. Seine Kompositionen sind geprägt von unterschiedlichsten musikalischen Einflüssen seiner Zeit: den Konzerten Vivaldis und Corellis, der neapolitanischen Oper und den Galanterien eines C. P. E. Bachs. Diese Einflüsse werden im Konzertprogramm mit Ilya Gringolts, dessen künstlerisches Interesse auch der historischen Aufführungspraxis gilt, unmittelbar hör- und erlebbar.

Programm

A. Vivaldi: Sinfonia aus La Senna festeggiante RV693
J. A. Hasse: Fuge und Grave in g-Moll
P. Locatelli: Violinkonzert A-Dur op. 3 Nr. 11
C. P. E. Bach: Sinfonie 182 Nr. 5 (Hamburger Sinfonien)
P. Locatelli: Violinkonzert D-Dur op. 3 Nr. 12

Ilya Gringolts (Violine)



Ilya Gringolts

Termine möglich im Herbst und Winter 2018 sowie im Frühjahr 2019

Concerti a molti Stromenti

Kleiner besetzte barocke Instrumentalmusik und zeitgenössische Musik namhafter finnischer Komponisten - komponiert für Barockorchester -, werden in diesem kontrastreichen Konzertprogramm verbunden. Auch für seinen unverwechselbaren musikalischen Humor berühmt geworden ist der 1972 geborene Perttu Haapanen, der in seinen Kompositionen stets auf der Suche nach der einzigartigen spezifischen Klangrede der von ihm verwendeten Instrumente ist. Jukka Tiensuu (geboren 1948) musikalische Welten schlagen Brücken vom Serialismus bis hin zu elektroakustischen Mitteln. Sein eigenes Instrument dabei ist das Cembalo, wodurch sich sein konstanter Dialog mit der Vergangenheit ergibt.



Antti Tikkanen

Diesen beiden modernen Klangwelten gegenüber stehen Werke Vivaldis, Bachs und Telemanns. Solist und musikalischer Leiter ist Antti Tikkanen.

Programm

A. Vivaldi: Konzert für zwei Violinen, Violoncello, Streicher und Basso Continuo d-Moll op. 3 Nr. 11

P. Haapanen: Coral Counterpoint (2015)

J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049

J. Tiensuu: Neues Werk für zwei Flöten, Streicher und Cembalo

G. Ph. Telemann: Konzert für Blockflöte, Flöte, Streicher und Basso Continuo e-Moll TWV 52:e1

Antti Tikkanen (Musikalische Leitung & Violine)

Termine möglich im Herbst und Winter 2018 sowie im Frühjahr 2019

Kontakt

Michael A. Sauter

m.sauter@andreasrichter.berlin

+49 30 983 479 74

+49 176 249 59 686

Andreas Richter Cultural Consulting GmbH

Kurfürstendamm 211

10719 Berlin

andreasrichter.berlin